

## Inhalt

<b>I. Aval ein derech – Es gibt keinen anderen Weg</b>	<b>13</b>
Der Staub Europas	13
Zuwanderung in die Donaumetropole	14
Eine jüdische Kindheit in Wien	16
Zwischen Bialik und Goethe: Schulbesuch	22
Turnhosen und zionistische Ideale	26
Österreich schließt sich an	32
Auswanderung – Aliyah	36
Volle Fahrt voraus	40
<b>II. Geldnöte und Horatanz</b>	<b>43</b>
Avoda heißt Arbeit	43
Ahava heißt Liebe	44
Ortswechsel	45
Nachtgedanken eines Jugendlichen	46
Liebe auf den zweiten Blick	47
Meine Familie ist gerettet	51
Kibbuzalltag	54
Genügsamkeit und Glück zugleich	59
Ein Monat Auszeit	62
Der „eigene“ Kibbuz	63
<b>III. Der Blick in den Abgrund</b>	<b>65</b>
Ich muss etwas tun!	65
Protokolle aus der Hölle	71
<b>IV. Trauer und Traumata</b>	<b>79</b>
Nicht Freude, sondern Verlust	79
Nach Palästina!	80
<b>V. Wieder Europa</b>	<b>91</b>
Eine Entscheidung	91
Very british?	92
Nach Italien	97
Soldaten unter dem Davidstern	98

Von Italien nach Österreich	<b>100</b>
Begegnung mit jüdischen DPs	<b>103</b>
Wie kommt man von Graz nach Wien?	<b>113</b>
Eine Geisterstadt	<b>117</b>
<b>VI. „Und ihr, ihr werdet aufgesammelt ..., ihr Kinder Israels“</b>	<b>121</b>
Drehscheibe Österreich	<b>121</b>
Arthur Pier, Journalist	<b>122</b>
Strukturen für ein „illegales“ Netzwerk	<b>129</b>
Überlebende helfen Flüchtlingen	<b>136</b>
Regel Nummer eins: First come, first go	<b>139</b>
Schmerz und Trauer in Basel	<b>142</b>
<b>VII. Unberechenbar: Die Alliierten und die Bricha</b>	<b>149</b>
Hilfe und Pragmatismus der Amerikaner	<b>149</b>
„Unser“ Captain Nowinski	<b>154</b>
Ideologischer Pragmatismus: Die russische Lösung	<b>158</b>
Hilfe für Deserteure der Roten Armee	<b>159</b>
Im russischen Visier	<b>162</b>
Französische Nonchalance	<b>164</b>
Die eiserne Hand der Briten	<b>173</b>
Medina Ivrit, Aliyah Hofshit – Ein jüdischer Staat, freie Einwanderung	<b>173</b>
Italiens Gestade	<b>179</b>
<b>VIII. Massenflucht aus Osteuropa</b>	<b>181</b>
Prognosen	<b>181</b>
Koordination in Paris	<b>183</b>
Pogromstimmung in Osteuropa	<b>186</b>
Hilfe für Tausende	<b>191</b>
Hungerflüchtlinge aus Rumänien	<b>193</b>
Geld muss her	<b>195</b>
Fluchtrouten	<b>197</b>
Bergpässe und Schneefelder	<b>203</b>
Eretz Israel oder Zypern?	<b>209</b>

<b>IX. Judenhass nach Auschwitz</b>	<b>215</b>
Ein Engländer in falscher Uniform	<b>215</b>
Ein judenfeindlicher Innenminister	<b>217</b>
Antisemitismus gegen „meine“ Schützlinge	<b>220</b>
<b>X. Arbeit für die Sicherheitsdienste</b>	<b>225</b>
Was ein Schmäh!	<b>226</b>
Die Amerikaner zeigen Interesse	<b>226</b>
<b>XI. Suche nach den Mördern meines Volkes</b>	<b>231</b>
Der Mufti in Berlin	<b>231</b>
Der Wunsch nach Gerechtigkeit	<b>234</b>
Ist Rache legitim?	<b>238</b>
Ein Archiv entsteht	<b>240</b>
Jagd auf Eichmann	<b>241</b>
<b>XII. Zurück nach Hause</b>	<b>251</b>
<b>Prolog</b>	<b>255</b>
Curriculum Vitae Asher Ben-Natan	<b>258</b>
Abkürzungen	<b>259</b>
Glossar	<b>260</b>
Zeittafel	<b>266</b>
Literatur u.a.	<b>269</b>